



präsentiert

HER PRIVATE HELL

Ein Film von Nicolas Winding Refn
mit Sophie Thatcher, Charles Melton, Havana Rose Liu, Diego Calva, Kristine Frøseth u.v.a.
Sci-Fi-Thriller, Dänemark / USA 2026, 120 Minuten

- PRESSEHEFT -

Pressebetreuung

mm filmpresse GmbH
Schliemannstraße 5 | 10437 Berlin
Tel.: 030. 41 71 57 23
E-Mail: info@mm-filmpresse.de
www.mm-filmpresse.de

Verleih

Plaion Pictures GmbH
Lochhamer Straße 9 | 82152 Planegg
Tel.: 0162. 25 257 54
E-Mail: k.guenther@plaion.com
www.plaionpictures.com

- Cast -

Elle	Sophie Thatcher
Private K	Charles Melton
Dominique	Havana Rose Liu
Hunter	Kristine Froseth
Ms. T	Shioli Kutsuna
Ms. S	Aoi Yamada
Johnny Thunders	Dougray Scott
Nico	Diego Calva
Detective Hayashi	Hidetoshi Nishijima
Candyfloss Girls	Lola Corfixen, Boy Ewald, Elin Rebecka Jivarp, Faithfull Destiny
Leatherman	Jason Hendil-Forssell
Frank	Parker Sawyers
Yoko	Qyoko Kudo

- Crew -

Regie	Nicolas Winding Refn
Drehbuch	Nicolas Winding Refn, Esti Giordani
Story	Nicolas Winding Refn
Produzent	Nicolas Winding Refn
Kamera	Magnus Nordenhof Jønck
Schnitt	Matthew Newman
Musik	Pino Donaggio
Szenenbild	Gitte Malling
Kostüme	Jane Marshall Whittaker
Haare & Make-up	Louise Bruun
Tongestaltung	Kristian Selin Eidnes Andersen
Casting	Nicole Daniels, Courtney Bright
Visuelle Effekte	Alexander Schepelern
Executive Producers	Christina Erritzøe, Kimberly Willming, Lene Børglum, Takuma Takasaki, Tom Quinn, Jeff Deutchman, Kristen Figeroid, Ryan Friscia, Kim Magnusson, Godfred Hansen-Nord, Marcus Clausen, Martin Skouboe

Synopsis

Ein toxisch schimmernder Nebel legt sich über eine retrofuturistische Metropole – und mit ihm erwacht die Legende vom Leatherman zu blutigem Leben: ein Killer, der seine Opfer mit diamantenbesetzten Lederhandschuhen zerfetzt. Während die Stadt im Bann des Killers liegt, begibt sich die junge Elle (Sophie Thatcher) auf die Suche nach ihrem Vater. Zur gleichen Zeit kämpft sich Soldat K. (Charles Melton) durch die Unterwelt, um seine entführte Tochter zu retten.

Ultraviolence in Ultraviolett: Für den dänischen Autorenfilmer Nicolas Winding Refn, der sich mit visionären Ausnahmefilmen wie DRIVE und THE NEON DEMON in die Filmgeschichte eingeschrieben hat, markiert HER PRIVATE HELL nach mehr als zehn Jahren eine wuchtige Rückkehr auf die große Leinwand. Mit Sophie Thatcher (HERETIC, COMPANION) und Charles Melton („Beef“, MAY DECEMBER) in den Hauptrollen entfesselt Refn einen hypnotischen Trip in die Abgründe menschlichen Begehrens – virtuos inszeniert in seiner unverkennbaren, neongetränkten Bildsprache.

Seit seiner Weltpremiere in Cannes spaltet Refn damit einmal mehr die Gemüter – und entfacht einen audiovisuellen Rausch, begleitet von den opernhafte Klängen des italienischen Soundtrack-Maestros Pino Donaggio, der für die Zusammenarbeit mit Refn aus dem Teilruhestand zurückgekehrt ist.

REFNS RÜCKKEHR — DIE ANFÄNGE VON HER PRIVATE HELL

Als Nicolas Winding Refns erster neuer Spielfilm seit einem Jahrzehnt gleicht HER PRIVATE HELL für den gefeierten Regisseur eher einer Wiederauferstehung als einer Rückkehr. Die Welt des Films entfaltet sich in einer vielschichtigen, neonüberfluteten Metropole – einer pulsierenden Traumlandschaft, die dem Science-Fiction-Genre entsprungen zu sein scheint und zwischen Verführung und Gewalt schwebt. Diese unverwechselbare Ästhetik entstammt natürlich derselben einzigartigen, fieberhaften Vision, die bereits DRIVE, ONLY GOD FORGIVES und THE NEON DEMON angetrieben hat.

Für Refn persönlich ist „Auferstehung“ nicht nur eine treffende Beschreibung seiner Rückkehr auf die große Leinwand – sie ist wörtlich zu nehmen. „Der Film begann mit der Tatsache, dass ich starb und wieder zum Leben erweckt wurde“, erklärt er unverblümt. Nachdem er aufgrund eines Herzdefekts dem Tod ins Auge gesehen hatte, wurde das Bedürfnis, aus dieser neuen Perspektive heraus Kunst zu schaffen, dringlich, ja sogar unausweichlich. „Als ich zurückkam, fing ich in vielen Bereichen meines Lebens von vorne an“, erklärt Refn. „Einer der Bereiche, die ich erkunden wollte, war mein lebhaftes, vitales Verlangen aus dieser neuen Perspektive zum Ausdruck zu bringen. Diese neue Lebenseinstellung wollte ich mit der Art und Weise verschmelzen, wie ich Kreativität betrachte und erleben.“

Aus dieser Konstellation heraus nahmen zwei zentrale Erzählstränge Gestalt an. Der eine handelt von der Reise von Private K (Charles Melton) – einem amerikanischen Soldaten, der von Verzweiflung getrieben auf der Suche nach seiner kleinen Tochter ist, von der er glaubt, dass sie in der Hölle gefangen ist. Die andere ist die Geschichte von Elle (Sophie Thatcher) – einer zurückhaltenden jungen Schauspielerin, die unter der Last eines Verrats zusammenbricht –, deren Vater, der einflussreiche Regisseur Johnny Thunders (Dougray Scott), ihre ehemalige beste Freundin Dominique (Havana Rose Liu) heiratet.

Die Geschichte von Private K liegt Refn sehr am Herzen. Er erklärt: „Ich hatte den Wunsch, nicht zu sterben, weil ich zu meiner jüngsten Tochter zurückkehren musste – sie war noch nicht bereit, mich gehen zu lassen.“ Dieses Gefühl wurde zum tragenden Thema hinter Private K, einer Figur, die Refn als „sein Alter Ego“ betrachtet. Private Ks Reise ist die eines entschlossenen Vaters, der versucht, den Weg zu seiner Tochter zu finden und ihn sich freizukämpfen, um sie aus der Unterwelt zu retten. Umgekehrt fängt Elles Geschichte die Auswirkungen ihres eigenen unvollkommenen Vaters ein, dessen Zuneigung sie nie ganz für sich gewinnen kann.

Die Herausforderung von HER PRIVATE HELL bestand darin, die scheinbar unvereinbaren Erzählstränge miteinander zu verknüpfen – wie und warum verschmelzen ein Neo-Noir-Horrorfilm und ein opernhafte Melodram miteinander? „Mir wurde klar, dass ich nicht nur einen Film drehen wollte. Ich wollte viele Filme in einem Film machen“, erklärt Refn. Genau dieses herausfordernde Unterfangen ist der Grund, warum NWR sich nach seiner Begegnung mit dem Tod in diesen Film gestürzt hat; die kreative Erfüllung, die aus dem Prozess des Entwirrens selbst entsteht. „Ich verfolge keine bestimmte Agenda. Ich bin einfach nur im Moment der Kreativität zufrieden. Es geht nicht um das Endprodukt, sondern um die Phase, in der man seine Schwächen in eine Chance verwandeln muss. Jede Kunst ist in ihrem Entstehungsprozess eine Form der Transformation“, sagt er über seinen Schreibprozess.

DER LOOK UND SOUND VON UNWIRKLICHKEIT

Die endgültige Form, die HER PRIVATE HELL annimmt, hat ihren Ursprung in einem Gefühl, das Refn bis in seine Kindheit zurückverfolgt – dem Durchschalten der Fernsehkanäle und dem Schweben zwischen den verschiedenen Welten eines Fernsehschalters mit Drehknopf. Während er von Kanal zu Kanal wechselte, begann er, unerwartete Verbindungen zwischen diesen unterschiedlichen Fragmenten zu spüren. Wie er erklärt, fühlte er sich von „dieser Idee angezogen, frei zu sein, seine eigene subjektive Erzählung zu erschaffen“, und dabei aktiv neu zu definieren, wo eine Geschichte endet und eine andere beginnt. Refns Herangehensweise an das Filmemachen war nicht immer so abstrakt. Als er mit der PUSHER-Trilogie begann, Filme zu drehen, war es sein Ziel, die Welt um ihn herum so wahrheitsgetreu wie möglich widerzuspiegeln und nach Authentizität zu streben. Doch nachdem dieses Kapitel seines kreativen Lebens abgeschlossen war, kam er zu einer anderen Erkenntnis: dass die Realität, zumindest im Kino, letztlich unerreichbar sei. Von da an verlagerte sich sein Schaffen stattdessen auf die Erforschung von Unwirklichkeit und Surrealität. Refn beschreibt HER PRIVATE HELL als bewusste Abkehr vom Greifbaren: „Ich wollte eine künstliche Welt erschaffen, in der dieser Film spielt. Es ist kein konkretes Ziel, aber es weckt Erinnerungen an etwas Reales, doch letztendlich ist alles unwirklich.“ Entscheidend für die Schaffung dieses Gefühls der Unwirklichkeit sind die Klangwelten, die Bildsprache und die allgemeine Textur des Films.

Wenn HER PRIVATE HELL Refns Art ist, durch verschiedene Fernsehkanäle zu zappen, dann liefert der legendäre Komponist Pino Donaggio das hypnotisierende Fernsehrauschen, das jeden spielerischen Programmwechsel untermalt. Donaggio – bekannt vor allem für seine Zusammenarbeit mit Brian De Palma und Dario Argento – passte perfekt zu der Mischung aus neonfarbenem Horror, Melodram und Kitsch, die den Film auszeichnet. Musik, erklärt Refn, war von Anfang an ein wesentlicher Bestandteil des Prozesses: „Am Set gab es viel Musik. Auch wenn es so viele Dialoge gibt, nehme ich manchmal alles weg und nutze die Kamera als Erzähler, wobei die Musik natürlich der Motor, das Benzin ist.“ Doch als die Dreharbeiten abgeschlossen waren und das Projekt in die Schnittphase überging, wurde ihm klar, welche Stimmung er schaffen wollte – und dass er einen Komponisten brauchte, der diese vollständig umsetzen konnte. „Mir wurde klar, dass ich unter anderem unbedingt eine Oper machen wollte, und ich fragte mich: Wer könnte der richtige Komponist dafür sein?“, sagt er. Die Antwort kam Refn sofort in Form eines der großen italienischen Maestros der 1970er Jahre.

Die Gestaltung dieses Sounds war natürlich ein iterativer Prozess, der sich über Monate nach Abschluss der Produktion hinzog. Donaggio glaubt, dass dies der Film sein könnte, für den er die größte Menge an eigenem Material komponiert hat. Er und Refn arbeiteten daraufhin eng zusammen, um die richtigen Momente für den Einsatz bestimmter Musikstücke fein abzustimmen, und schufen schließlich etwas, auf das Donaggio unglaublich stolz ist: „Ich würde HER PRIVATE HELL sicherlich zu meinen besten Werken zählen, definitiv auf einer Stufe mit meinen Filmmusiken für Brian De Palma.“ Spannung war schon immer ein roter Faden in Donaggios Werk, doch die eindringlichen Arien und dissonanten Klänge, aus denen sich diese Filmmusik zusammensetzt, sind ein einzigartiger Klang, der eine fruchtbare Zusammenarbeit widerspiegelt.

GUT GENUTZTE ZEIT

HER PRIVATE HELL ist in erster Linie ein sinnliches und emotionales Erlebnis – eines, bei dem es Refn nicht wirklich darum geht, dass es dem Publikum „gefällt“. Wie er erklärt: „Man will nicht, dass es jedem gefällt, genauso wenig wie man will, dass es jeder hasst, denn dann ist es nicht ins Bewusstsein vorgedrungen.“ Er begrüßt unterschiedliche Interpretationen ausdrücklich: „Wenn es unterschiedliche Meinungen zu einem

Kunsterlebnis gibt, bedeutet das Leidenschaft. Leidenschaft bedeutet Durchdringung. Durchdringung bedeutet Nachdenken. Das ist es, was ein Erlebnis ausmacht.“

Vor allem aber betrachtet Refn den Film als eine Aufzeichnung der Zeit – der Zeit, die er und seine Mitwirkenden mit seiner Entstehung verbracht haben, und der Zeit selbst, die er als etwas zutiefst Zerbrechliches zu begreifen gelernt hat. Gerade als er dachte, ihm könnte die Zeit ausgehen, wurde ihm mehr Zeit gewährt, und er nutzte sie, um die Odyssee von HER PRIVATE HELL zu gestalten. Für Refn ist der Austausch zwischen Künstler und Publikum von entscheidender Bedeutung. Wenn er die Zuschauer bittet, ihre kostbare Zeit seiner Kunst zu widmen, sollte dies seiner Meinung nach kein passiver Konsumakt sein, sondern etwas Gegenseitiges. Er sagt: „Ich möchte dem Publikum etwas geben, von dem ich glaube, dass es es wert ist, sie den Rest ihres Lebens zu begleiten“ – eine Erfahrung, die noch lange nach ihrem Ende nachklingen soll.

Nicolas Windin Refn - Filmographie (Auswahl):

2026	HER PRIVATE HELL
2022	„Copenhagen Cowboy“ (Fernsehserie)
2019	„Too Old to Die Young“ (Fernsehserie)
2016	THE NEON DEMON
2013	ONLY GOD FORGIVES
2011	DRIVE
2009	WALHALLA RISING
2008	BRONSON
2005	PUSHER III
2004	PUSHER II
2003	FEAR X
1999	BLEEDER
1996	PUSHER

DIE STARS DIESER WELT

Eine illustre Gruppe

Sobald Refn einen soliden Plan hatte, wurde von den Casting-Direktorinnen Courtney Bright und Nicole Daniels eine hochkarätige Gruppe junger Schauspieler zusammengestellt – ein Prozess, der ein Jahr lang dauerte. Das Casting für HER PRIVATE HELL war ebenso sehr eine Bewertung der technischen Fähigkeiten der Schauspielerinnen und Schauspieler wie eine instinktive Einschätzung ihrer Eignung, am Set von Refn bestehen zu können. Der Film wurde chronologisch gedreht, wobei jeder Tag möglicherweise zu Änderungen im Drehbuch führte; ein Unterfangen, das Schauspieler erforderte, die anpassungsfähig waren und sich voll und ganz auf die übergeordneten thematischen Visionen des Films einlassen konnten. „Es gibt so eine Art Running Gag am Set, nämlich: ‚Welches Drehbuch drehen wir gerade?‘ Das ist vergleichbar mit der Malerei.“ Refn beschreibt: „Man hat seine Pinsel und eine Idee, vielleicht eine Vision, und dann fängt man einfach an, alles zu zerlegen und zu dekonstruieren, während man es verarbeitet, um es anschließend wieder neu aufzubauen.“ Bright und Daniels durchforsteten Tausende von Selbstaufnahmen aus Städten auf der ganzen Welt, um die richtige Auswahl an Darstellerinnen und Darstellern zusammenzustellen – insbesondere für die Rollen der drei jungen Frauen im Mittelpunkt der Handlung.

ELLE (Sophie Thatcher)

Die Suche nach der Hauptdarstellerin für HER PRIVATE HELL war ein Unterfangen, das Refn, Bright und Daniels nicht auf die leichte Schulter nahmen. ELLE entwickelt sich im Laufe des Films von stiller Desillusionierung zu einem explosiven Crescendo, und es war entscheidend, dass das Team eine Darstellerin fand, deren emotionale Darstellung das Publikum selbst inmitten des Surrealen fesselt. Sophie Thatcher kristallisierte sich schnell als geeignete Kandidatin für diese anspruchsvolle Aufgabe heraus. Daniels und Bright merken an: „Ihr Vorspielvideo stach sofort hervor. Wir hatten ihre Arbeit schon lange bewundert, daher wollten wir sie unbedingt Nic zeigen.“ Bald darauf trafen sich Refn und Thatcher persönlich und stellten fest, dass sie eine gemeinsame künstlerische Sensibilität teilten; daraufhin begannen sie zu experimentieren. Thatcher hatte ein hohes Maß an Freiheit bei der Ausgestaltung der Figur, wie sie erklärt: „[Refn] gibt jedem das Gefühl, ein Künstler zu sein. Und das ist eine interessante Sache. Manchmal fühlt man sich wie eine Marionette. Er gibt einem das Gefühl, ein Künstler zu sein, indem er die eigenen Fähigkeiten und die eigene Kontrolle nutzt.“ Mitgestaltungsmöglichkeiten für die Darsteller bedeuteten nicht nur, ein oder zwei Zeilen zu improvisieren, sondern echte Entscheidungsfreiheit beim Einbringen von Ideen oder Elementen, die weitreichende Auswirkungen auf die gesamte weitere Entwicklung des Films haben konnten.

Sophie Thatcher - Filmographie (Auswahl):

2026	HER PRIVATE HELL
2025	COMPANION – DIE PERFEKTE BEGLEITUNG
2024	HERETIC
2024	MAXXXINE
2023	THE BOOGEYMAN
2022	„Das Buch von Boba Fett“ (Fernsehserie, 3 Folgen)
2021	„Yellowjackets“ (Fernsehserie)

PRIVATE K (Charles Melton)

Dass Charles Melton die Rolle bekam, ist zum Teil Refns jüngster Tochter zu verdanken, die ihrem Vater „Riverdale“ vorgestellt hatte. Auch wenn eine Teenie-Serie vielleicht nicht unbedingt wie das naheliegende Sprungbrett für das nächste Projekt eines Autorenfilmers wirkt, ermöglichten es die wechselnden Genres und Zeitperioden der Serie Refn, sich Melton problemlos als Private K vorzustellen. „Es gab eine Staffel, die in den 50er Jahren spielte, in der Charles Melton einfach unglaublich cool aussah“, erklärt Refn. „Ich wusste einfach: Das ist er.“ Melton war sofort von dem Projekt begeistert und ging mit einem ähnlichen Gefühl instinktiver Übereinstimmung an das Vorsprechen heran. „Ich hatte einfach diese Überzeugung, als ich Nic zum ersten Mal traf“, erinnert sich Melton. „Ich vertraute auf seine Vision.“ Ihn faszinierte die Aussicht, chronologisch zu drehen und sich auf einen Prozess einzulassen, der sich einer geradlinigen Erzählstruktur widersetzte. Melton und dem Rest der Besetzung wurde schnell klar, dass sie auf etwas bewusst Formloses hinarbeiteten – das mehr von Emotionen als von traditionellen, festgelegten Handlungspunkten getragen wurde.

Charles Melton – Filmographie (Auswahl):

2026	HER PRIVATE HELL
2026	„Beef“ (Fernsehserie)
2025	WARFARE

2023	MAY DECEMBER
2023	„Poker Face“ (Fernsehserie, eine Folge)
2020	BAD BOYS FOR LIFE
2017–2023	„Riverdale“ (Fernsehserie, 91 Folgen)

DOMINIQUE (Havana Rose Liu)

Die angespannte Beziehung zwischen Elle und ihrer Stiefmutter DOMINIQUE ist eine treibende Kraft der dynamischen Spannung in HER PRIVATE HELL. Sophie Thatchers ELLE findet in Havana Rose Lius DOMINIQUE eine ideale Gegenspielerin; ihre Dynamik knistert vor ungelöster Vergangenheit, Rivalität und widerwilliger Versuchung. Als Liu zu dem Projekt stieß, war sie begeistert davon, dass weder das Drehbuch noch Nic selbst explizite allegorische Anhaltspunkte für die abstrakteren Elemente des Films lieferten. Sie erklärt: „Ich denke, was während dieses gesamten Prozesses faszinierend war, ist, dass Nic jedem von uns erlaubt, eine andere Geschichte darüber zu haben, worum es in HER PRIVATE HELL geht und was der Film bedeutet. Wenn man jeden der beteiligten Schauspieler fragt, wird jeder eine andere Geschichte erzählen.“

Havana Rose Liu – Filmographie (Auswahl):

2026	HER PRIVATE HELL
2026	POWER BALLAD – DER SONG MEINES LEBENS
2025	OH. WHAT. FUN.
2025	THE PIANO TUNER
2025	LURKER
2024	AFRAID
2023	BOTTOMS
2022	ÜBER MIR DER HIMMEL

HUNTER (Kristine Froseth)

Das Kern-Trio der Frauen, die im Mittelpunkt des Films stehen, wird durch Kristine Froseths naiv-unbefangene HUNTER vervollständigt – eine junge Schauspielerin, die unbedingt Erfolg haben will und gerade erst beginnt, die Welt um sich herum zu verstehen. Froseth sprach für die Rolle vor, ohne viel über den Film als Ganzes zu wissen, beeindruckte Bright und Daniels jedoch auf Anhieb. „Ich erinnere mich noch lebhaft an Kristens Vorsprechen“, bemerkt Daniels. „Sie strahlte so viel Wärme und Lebensfreude aus, und ihre Begeisterung sowohl für das Projekt als auch für den Entstehungsprozess war unverkennbar.“ Nachdem sie den ersten Härte-test bestanden hatte, durfte Froseth einen kurzen Einblick in das Drehbuch erhalten – für gerade einmal drei Stunden. Sie erinnert sich: „Das Drehbuch wurde einem an der Tür ausgehändigt, und man hatte drei Stunden Zeit, sich damit zu beschäftigen. Also habe ich es so oft wie möglich gelesen, bevor ich es zurückgeben musste.“ Forseth ist normalerweise jemand, der ein Drehbuch gerne in- und auswendig kennenlernt, doch wie die Darsteller bald feststellen sollten, verlangten die Arbeitsmethoden von NWR von ihnen, ihre kreativen Instinkte auf ungewohnte Weise zu erweitern.

Kristine Froseth – Filmographie (Auswahl):

2026	HER PRIVATE HELL
2024	OH, CANADA
2024	DESERT ROAD
2022	HOW TO BLOW UP A PIPELINE

2019	„Eine wie Alaska“ (Miniserie)
2019	THE ASSISTANT
2019	LOW TIDE

